

**An  
Teilnehmer/Interessierte  
11. MITtekonferenz vom  
12.02.2020**

**Protokoll zur 11. MITtekonferenz**

Datum: Mittwoch, 12. Februar 2019  
Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr  
Ort: Pfarrheim St. Agatha | An der Vehme 3 | Dorsten  
Teilnehmer: 37 - lt. Eintragungen in Teilnehmerliste -

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Dokument auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

**TOP 1 Vorstellung der neuen Mitarbeiter im Stadtteilbüro**

- ❖ Herr Krafczyk, Citymanager, Wir machen MITte (WmM), begrüßt die Teilnehmer der 11. MITtekonferenz herzlich im Pfarrheim St. Agatha und entschuldigt die krankheitsbedingte Abwesenheit von Herrn Lagemann (soziales Stadtteilmanagement), welcher eigentlicher Moderator für die Konferenz ist. Aufgrund dessen führen Herr Krafczyk und Herr Blackstein (technisches Stadtteilmanagement WmM) die Konferenz-Teilnehmer durch den Abend.
- ❖ Es folgt eine kurze Erläuterung durch Herrn Krafczyk hinsichtlich der Veranstaltungsorganisation sowie der Tagesordnung. Weitergehend weist Herr Krafczyk auf die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hin und gibt die Teilnehmerliste aus.
- ❖ Frau Quast und Herr Blackstein stellen sich persönlich als neue Mitarbeiter im Stadtteilbüro „Wir machen MItte“ im technisch-planerischen Stadtteilmanagement vor. Frau Quast begleitet u.a. das urbane Gärtnern, die Umgestaltung des Bahnhofsgebäudes und Bahnhofumfeldes sowie des Treffpunkts Altstadt. Herr Blackstein ist u.a. Ansprechpartner, wenn es um die Attraktivierung des Schölzbaches, die Aufwertung des Petrinums sowie die Umgestaltung des Bürgerparks Maria Lindenhof geht. Herr Lagemann kümmert sich als Nachfolger von Christina Bertels um die sozialen und vernetzenden Belange im Programmgebiet. Er organisiert auch die MITtekonferenz und betreut den Bürgerfonds.

## TOP 2 Projektvorstellung **Frei!Raum, Simone Glinka**

- ❖ Frau Glinka stellt sich und das Projekt Frei!Raum vor. Frei!Raum ist ein fachbereichsübergreifendes Angebot verschiedener Fachdienste des Caritasverbandes für das Dekanat Dorsten und umfasst dabei die Sucht- und Drogenhilfe, Hilfe für psychisch kranke Menschen, Kinder- und Jugendhilfe sowie die Gemeindecaritas.
- ❖ Ziel ist es, durch ein niederschwelliges und kostenloses Präventionsangebot eine gesunde Entwicklung von Kindern psychisch und/ oder suchtkranker Eltern zu unterstützen. Zudem soll das Selbstwertgefühl der Kinder gesteigert und die Kommunikation innerhalb der Familie verbessert werden.
- ❖ Das Angebot richtet sich an Kinder ab vier Jahren. Frau Glinka teilt mit, dass geplant ist, eine Kindergruppe zu bilden, die Ausflüge macht, durch die die Kinder erfahren, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind.
- ❖ Des Weiteren berichtet Frau Glinka, dass ihre Kollegen über das Projekt in den anderen Stadtteilkonferenzen informieren und es sich anbietet auch in verschiedensten Büros oder Schulen für das Projekt zu werben, um letztendlich in Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren ein Netzwerk aufzubauen.
- ❖ Das Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert und ist für drei Jahre finanziert. Um das Projekt über die drei Jahre hinaus weiterzuführen zu können, ist es auf Spenden angewiesen. Bei den Teilnehmern wird um finanzielle Unterstützung geworben und verdeutlicht, dass das Projekt stark von ehrenamtlicher Unterstützung abhängig ist.
- ❖ Auf Anfrage einer Bürgerin erläutert Frau Glinka, dass Kinder auch ohne das Wissen von Eltern vorbei kommen könnten.

## TOP 3 Projektvorstellung **„Circus Soluna“, Jacki Möller**

- ❖ Herr Joswig, Leiter im Treffpunkt Altstadt und des Leos, stellt Frau Möller als Kulturpädagogin vom Leo (soziokulturelles Zentrum für Dorsten-Hervest) vor, welche im Folgenden das Projekt „Circus Soluna“ vorstellt.
- ❖ In den diesjährigen Sommerferien im Zeitraum vom 20.07.-25.07.2020 wird auf dem Vorplatz des Leo der „Circus Soluna“ stattfinden, welcher alle Kinder zum Mitmachen einlädt. Folgendes wird den Kindern geboten: Zaubern, Trampolin, Seillaufen, Clowns, Feuer und Trapezturnen. Aus 16 Workshops darf jedes Kind zwei auswählen. Zwei Zirkusshows werden am 25.07.2020 um 11:00 Uhr & 14:00 Uhr stattfinden. Im besagten Zeitraum von 10:00 bis 16:00 Uhr können bis zu 100 Kinder teilnehmen. Die Teilnahmegebühr für den gesamten Zeitraum beläuft sich auf 20,00 Euro, welche ein tägliches Mittagessen beinhaltet.
- ❖ Das Zirkuszelt wird am 19.07.2020 aufgebaut, der Bürgerschützenverein hat dafür seine Unterstützung zugesagt. Der Standort wird sich genau vor dem Leo, Fürst-Leopold-Allee 70, 46284 Dorsten, befinden.
- ❖ Es wird eine kostenlose Zirkus-Sow geben.
- ❖ Von den Teilnehmenden wird das Projekt gelobt. Bürger haben innerhalb ihrer Familien gute Erfahrungen damit gemacht.
- ❖ Das Zielgruppenalter ist von 8-14 Jahren.

## TOP 4 Neues von der Stadtagentur, Sabine Fischer

- ❖ Frau Fischer, Leiterin der Stadtagentur Dorsten, stellt sich und die Agentur vor. Die Stadtagentur teilt sich in die Bereiche Stadtmarketing, Stadtinfo, Tourismus und Kultur.
- ❖ Die Stadtagentur bezieht sich auf die vier Themenfelder Kultur/Bürgerengagement/Stadt im Grünen – Stadt am Wasser/facettenreiche Stadtteile. Im Bereich **Stadtmarketing** werden durch Bürgerwerkstätten, Unternehmerstammtische, Workshops von Politik und Verwaltungsvorstand, Imagekampagnen und Einzelhandelsbefragungen ein gemeinsames Bild/Image Dorstens entwickelt. So wurde bspw. Ende Oktober 2019 eine Heimat-Werkstatt durchgeführt, um das Image zu verstärken. Dabei wurde in vier Themenfeldern thematisiert, was Heimat ist. Aus den Ergebnissen wird ein geographisches Abbild entwickelt. Im Bereich **Kultur** wird ein Kulturentwicklungsplan erstellt, welcher aufzeigen soll, wie sich die Kultur in Dorsten gestalten soll. In Zusammenarbeit mit der AG Tourismus und durch verschiedene Akteurstreffen (Stadt/Region Münsterland und Ruhrgebiet) wird im Bereich **Tourismus** ein Tourismuskonzept erarbeitet. Dazu gab es Ende November 2019 eine Veranstaltung mit 40 Teilnehmern. Das nächste Treffen ist Anfang März, dafür ist es aufgrund der Uhrzeiten schwierig Gastronomen einzubinden. Es soll aber eine möglichst große und breite Beteiligung erfolgen.
- ❖ Zu dem Projekt des ADFC „Deutschland per Rad entdecken“ wurde für die Lipperegion ein Förderantrag gestellt. Ziel ist es ein gemeinsames Tourismus-Konzept mit dem Lippeverband, dem Ruhrtourismus und den Städten **Lünen, Waltrop, Olfen, Haltern am See**, Datteln, **Dorsten**, Marl, Wesel, **Schermbeck, Hünxe** und Xanten zu entwickeln (in Fettdruck sind die Städte, die bisher mitmachen). Es wird eine Konzeptphase von neun Monaten geben, welche finanziell gefördert wird. Sechs Städte kämen am Ende weiter, um das Konzept zu realisieren, in dem es u.a. auch um Klima, Digitalisierung und Arbeitsplätze geht.
  - Frau Fraund weist darauf hin, dass es schon Projekte dazu gab und spricht eine (ehem.) Eisenbahntrasse in Dorsten bis Wesel an. Teilweise ist diese schon als Radweg ausgebaut, abschnittsweise muss diese jedoch auch für den Bahnbetrieb erhalten bleiben. Es gab in der Vergangenheit eine Initiative, die das Ziel hatte, die Trasse für den Radverkehr aufzubereiten. Diese ist jedoch gescheitert, da sich die Trasse quer durch Felder zog und die Grundstückseigentümer dagegen waren.
  - Eine weitere Bürgerin äußert, dass die Radverkehrsverbindung über die Römer-Lippe-Route in Richtung Haltern nicht durchgehend gut befahrbar sei. Frau Fischer weist diesbezüglich darauf hin, dass ein Wechsel bei den zuständigen Verantwortlichen stattgefunden hat, wodurch nicht mehr der Lippeverband zuständig sei, sondern die Ruhr Tourismus GmbH (RTG).

- Auf Anfrage einer Bürgerin wird bestätigt, dass bei der Erarbeitung des Konzepts auch die Erstellung von E-Bike-Ladestationen mitgedacht werden.
- Hr. Stucken merkt an, dass Raesfeld unter den beteiligten Städten sein sollte. Daraufhin antwortet Frau Fischer, dass die Gemeinde Raesfeld bei dem Antrag nicht mit berücksichtigt wurde, da sie nicht zur Lipperegion gehört/ nicht an der Lippe liegt.
- Laut einer Bürgeranmerkung gibt es, insbesondere im Hinblick auf den Radtourismus, wenig Übernachtungsmöglichkeiten und die Ferienwohnungen, die es gibt, sind stark ausgelastet. Frau Fischer berichtet, dass die Stadtagentur im Rahmen der Konzeptaufstellung versucht Hoteliers, FeWo-Besitzer etc. mit einzubinden.
- Bürgermeister Herr Stockhoff merkt zur starken Auslastung von Übernachtungsmöglichkeiten in Dorsten an, dass es im Chemiepark Marl bald 3000 neue Beschäftigte geben wird, was das Unterbringungsproblem im (angrenzenden) Raum Dorsten verschärfen wird.
- Eine Bürgerin fragt, ob der ADFC in der Übernachtungsthematik mit eingebunden wird. Denn als ADFC-Mitglied kann man 1-2 Nächte bei Privatpersonen übernachten (Couching). Frau Fischer sagte, dass dies der nächste Schritt sei, den ADFC mit einzubinden.
- Ein Bürger äußert im Hinblick auf Unterbringungsmöglichkeiten die Frage, ob es neue Wohnmobilplätze auf Dorstener Stadtgebiet geben wird, da die Wohnmobilplätze in Dorsten stark ausgelastet seien. Herr Stockhoff erwidert, dass es eine Potenzialfläche am ehem. Hallenbadplatz gäbe. Der Bedarf nach weiteren Wohnmobilstellplätzen ist vorhanden, allerdings gibt es aktuell keine Lösung dafür. Ein Bürger schlägt die freie Fläche an der Eissporthalle als potenzielle Fläche vor. Herr Stockhoff antwortet, dass auf dieser Fläche der Hochwasserschutz wahrscheinlich nicht gewährleistet wäre und die Zugänglichkeit fraglich ist. Herr Stockhoff nimmt die Bürgeridee aber gerne auf und will der Thematik nachgehen.

## TOP 5 Bürgerfonds, Vorstellung Anträge

- ❖ Herr Krafczyk erläutert, dass durch den Bürgerfonds neue Projektideen finanziert werden, die von Bürgern, Initiativen oder Vereinen angestoßen und durchgeführt werden. Der Eigenanteil beläuft sich dabei auf 10%.
- ❖ 1. Bürgerfondsantrag „**Mittelaltermarkt im Bürgerpark zum Tag der Hanse**“ vom Bürgerpark Maria Lindenhof e.V., vertreten durch Hans Kratz / Michael Birkner
  - Michael Birkner, welcher Herrn Kratz für die Vorstellung des Antrags vertritt, erläutert, dass sich von Do., 21.05.2020 – So., 24.05.2020 die große Festwiese im Bürgerpark MLH in ein mittelalterliches Lager verwandeln soll. Es sollen entsprechende Aktivitäten, wie die Präsentation alter Handwerkstechniken, Angebote traditionell hergestellter Speisen und Getränke sowie Vorführungen zeit-

- genössischer Tänze, musikalischer Darbietungen und Kampftechniken geboten werden. Im besagten Zeitraum findet auch der Tag der Hanse in Dorsten statt (23.05.2020), wodurch beide Events kooperieren und sich gegenseitig unterstützen werden.
- Ziel ist es, Bürger und Besucher über das Leben und Feiern zur Zeit der Gründung der Hanse zu informieren. Das Projekt soll durch eine jährliche Hanse-Veranstaltung im Programm des Bürgerparks verstetigt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.500 Euro. Wie üblich, werden 90% der Gesamtkosten bezuschusst und 10% ist Eigenanteil. Somit beläuft sich der Eigenanteil von Seiten des Vereins auf 350 Euro. Die Kosten implizieren Künstlerhonorare, Holz-Materialien, Öffentlichkeitsarbeit und Security.
  - Auf Bürgeranfrage wird berichtet, dass es keine Eintrittskosten geben wird, das Lager frei zugänglich ist und die veranschlagten Kosten v.a. aufgrund bestellter Security und Bands entstehen. Zudem haben bereits viele Gruppen für die Teilnahme am Lager zugesagt (Schmiede, Wollspinnerei etc.).
  - Eine Bürgerin merkt an, dass es wichtig wäre, dass Mittelaltergruppen auch in die Altstadt kommen und dort, insbesondere auf dem Markt/zur Markteröffnung präsent sind. Das wird vor allem für den Tag der Hanse angeregt.
- ❖ 2. Bürgerfonds Antrag „**EssBar**“ vom LWL-Wohnhaus Im Werth, vertreten durch Bernd Pape/ Johannes Daumann
- Herr Daumann, welcher Herrn Pape für die Vorstellung des Antrags vertritt, berichtet, dass dauerhaft ab ca. März 2020 ein öffentlich essbarer Garten in Form von Hochbeeten entstehen soll, welcher von den Bewohnern des LWL-Wohnhauses gepflegt und unterhalten wird. Regelmäßig sollen die aufgezogenen Früchte gemeinsam geerntet und verzehrt werden. Eine Kooperation mit dem Bürgerparkverein stellt sicher, dass die Fläche zu verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen bespielt wird.
  - Ziel dabei ist es, einen Treffpunkt zu schaffen, an dem Naturerfahrungen ausgetauscht werden können und an dem die Nahrungsmittelproduktion erlebt werden kann. Gleichzeitig wird der Bürgerpark mit einem weiteren Angebot gestärkt.
  - Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.230€, von denen das LWL-Wohnhaus 323€ Eigenanteil tragen wird. Die Kosten entstehen durch benötigte Holz-Materialien, einer Erstbepflanzung, einem Hinweisschild, einem Pflanztisch und Kleinwerkzeug.
  - Herr Daumann betont, dass alle Bürger eingeladen sind mitzumachen. Eine Kooperation mit dem Bürgerparkverein ist denkbar. Zubereitet werden könnten die Speisen im LWL-Wohnhaus.

- PAUSE -



## TOP 5 Bürgerfonds, Abstimmung Anträge

### Antrag 1 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Bürgerpark Maria Lindenhof e.V. (vertreten durch: Michael Birkner)
Projekt	„Mittelaltermarkt im BP MLH“
Antragssumme (in €)	3.500,00
Zu erwartende Einnahmen (in €)	0,00
Eigenanteil (in €)	350,00
Förderung aus dem Bürgerfonds (in €)	3.150,00

Herr Krafczyk gab bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

### Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	20
Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	0

### Antrag 2 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	LWL-Wohnhaus Im Werth (vertreten durch: Hr. Daumann)
Projekt	EssBar“
Antragssumme (in €)	3.230,00
Zu erwartende Einnahmen (in €)	00,00
Eigenanteil (in €)	323,00
Förderung aus dem Bürgerfonds (in €)	2.907,00

Herr Krafczyk gab bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

### Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	20
Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	0

- ❖ Aufgrund des einfachen Mehrheitsbeschlusses der abgegebenen Stimmen wird dem Antrag zugestimmt.
- ❖ **Anmerkung:** Leider ist in der MITte-Konferenz ein Fehler unterlaufen. Die korrekte und mögliche Gesamtfördersumme im Bürgerfonds für das Jahr 2020 beläuft sich nicht auf € 50.000,00, sondern auf € **30.000,00**.
- ❖ Nach der Bewilligung von insgesamt € 5.907,00 für die Bürgerfondsanträge liegt die Restsumme für das Jahr 2020 folglich bei € **24.093,00**.

## TOP 6 Instrumente Bürgerfonds & Altstadtfonds

- ❖ Herr Krafczyk stellt die Instrumente Bürger- und Altstadtfonds vor. Bei dem Bürgerfonds geht es v.a. um die Unterstützung nicht-investiver Projekte und Maßnahmen (z.B. interkulturelles Picknick). Einzelpersonen, Vereine oder Gruppen können neue bzw. zusätzliche Projektideen für das Programmgebiet im Stadtteilbüro einreichen. Der Finanzierungszuspruch beläuft sich dabei i.d.R. auf 90%. Das Entscheidungsgremium ist hierbei die MITtekonferenz. Anders ist es beim Altstadtfonds. Dieser unterstützt mit einem i.d.R. 50%igen Finanzierungszuspruch investive Projekte und Maßnahmen, über die der Altstadtfonds-Beirat entscheidet (z.B. Pavillon „Lust auf Leben“, Neugestaltung des Platzes am Essener Tor, Blindenstadtmodell). Für beide Fonds ist das Stadtteilbüro Ansprechpartner, welches Interessierte in ihren Anträgen berät, diese qualifiziert und bei der Umsetzung begleitet.
- ❖ Herr Krafczyk lädt alle Bürger dazu ein, mit ihren Ideen ins Stadtteilbüro zu kommen. Um Terminvereinbarung im Vorfeld wird gebeten.

## TOP 7 Tipps und Termine für & in MITte

- ❖ **07.03. Saatgut- und Pflanzenbörse, 11 Uhr, Alte Jugendverkehrsschule im Bürgerpark**
  - Samen und Pflanzen können jederzeit im „Dorsten Treff“, Lippestraße 41 abgegeben werden
  - Kostenlose Beratung am Veranstaltungstag
  - Das LWL-Wohnhaus Am Werth sorgt für das leibliche Wohl
- ❖ **27.-29.03. Dorsten is(s)t mobil**
- ❖ **6.-9.04. Aktion „Urlaub ohne Koffer“**, jeweils von 10-14 Uhr (Lebenshilfe Center, Ansprechpartner Herr Tobias Wessel)
  - Zur Aktion „Urlaub ohne Koffer“ wird es eine Pressemitteilung geben. Ab diesem Zeitpunkt kann man sich für die Teilnahme an der Aktion anmelden.
- ❖ **01.05. Beginn Wettbewerb „Dorsten lebt Grün“**
  - Herr Cornelius, Klimaschutzmanager der Stadt Dorsten, verkündet, dass es dieses Jahr zum ersten Mal den Wettbewerb „Dorsten lebt Grün“ geben wird:
  - Gesamtstädtischer Projekt-Wettbewerb
  - Ausgelobt von der Stadt Dorsten
  - Ziel: Die eingereichten Projekte sollen die ökologische Vielfalt, ästhetische Gestaltung sowie das städtische Mikroklima verbessern.
  - Projekt-Beispiele:
    - Entsiegelung privater Flächen
    - Optische ansprechende Aufwertungen
    - Sensibilisierungsmaßnahmen
    - Vermittlung von Freude am Gärtnern
  - Die erste drei Plätze in den Kategorien werden ausgezeichnet
  - 3 Preis-Kategorien:

- Vorgärten
- Fassaden
- Balkone & Dachterrassen
- 2 Hinweise aus der Bürgerschaft:
  - 1. „Umbauten von Steinvorgärten zu naturnahen Gärten sollten u.U. gesondert betrachtet werden oder durch einen zusätzlichen Bonus honoriert“
  - 2. „Informationen zu wertvollen Gehölzen und/oder Pflanzen sollen während der Aktion kommuniziert werden“ (hierbei erfolgte der Hinweis, dass dies auch bereits angedacht ist)
- ❖ **08.-10.05. Eröffnung des Kulturprogramms im Bürgerpark**
- ❖ **12.-14.06. Altstadtfest**
  - **07.06. Rad-Aktionstag „Har(d)t im Sattel“**, auf dem Georgplatz. Thema Nahmobilität soll in den Fokus gerückt werden; 2 Fahrradhändler nehmen teil; Tombola
- ❖ **18.06. MITtekonferenz, Bürgerpark Maria Lindenhof**
- ❖ **21.06. MITte zeigt Gärten, 11 Uhr**
  - Weitere Interessierte können sich gerne beim Stadtteilbüro melden!

#12

**Donnerstag, 18.Juni 2020, 17:00 Uhr**  
**Bürgerpark Maria Lindenhof, 46282 Dorsten**

#13

**Mittwoch, 07.Oktober 2020, 17:00 Uhr**  
**N.N., 46282 Dorsten**

Für das Protokoll

Julia Quast & Till Blackstein

Bitte melden Sie sich beim Stadtteilbüro, wenn Sie Inhalte im Protokoll vermissen!